

Abteilung

Odonata Libellen (54)

W. Stark, O. Samwald, Holzinger haben unser Gebiet in den letzten Jahrzehnten untersucht und nachstehende Arten festgestellt. Die Gefährdungskategorien sind laut Raab & al. 2006, 59 wie folgt definiert: CR – critical endangered, vom Aussterben bedroht; EN – endangered, Stark gefährdet; VU – vulnerable, gefährdet; NT – near threatened, Gefährdung droht; LC – last concern, nicht gefährdet;

Calopterygidae Prachtlibellen (2)

NT Calopteryx splendens (Harris, 1782)

Gebänderte Prachtlibelle (Allgemeine Verbreitung an Fließgewässer im Gebiet)

NT Calopteryx virgo (Linnaeus, 1758)

Blaufügel - Prachtlibelle (Güllitz, Kirchberger Teiche, allgemeine Verbreitung an naturnahen Fließgewässerabschnitten im Gebiet)

Lestidae Teichjungfern (6)

VU Sympecma fusca (Vander Linden, 1820)

Gemeine Winterlibelle (Güllitz, Stehende Gewässer aller Art)

EN Lestes barbarus (Fabricius, 1798)

Südliche Binsenjungfer (Mellach/Mur, Rittschein/Rittschein, Wörth/Laffnitz, Güllitz, Kleine verlandende Teiche und überschwemmte Flächen, die im Sommer trocken fallen)

CR Lestes dryas Kirby, 1890

Glänzende Binsenjungfer (Bad Waltersdorf. Überschwemmungsflächen in Waldnähe, Moore)

LC Lestes sponsa (Hansemann, 1823)

Gemeine Binsenjungfer (Besiedelt alle Kleingewässer, fehlt an großen Wasserflächen)

CR Lestes virens (Charpentier, 1825)

Kleine Binsenjungfer (Rabenhofteiche bei Brunensee, Stark verlandete Teiche oder Seen mit Zwischenmoorstadien)

LC Lestes viridis (Vander Linden, 1825)

Gemeine Weidenjungfer (Güllitz, Kirchberger Teiche) Lebt an allen Gewässertypen mit langsam fließenden bis stehenden Wasser, legt ihre Eier unter die Rinde von Ufergehölz)

Platynemididae Federlibellen (1)

LC Platynemis pennipes (Pallas, 1771)

Blaue Federlibelle (Güllitz, Kirchberger Teiche) Besiedelt alle Kleingewässer, fließende und stehende, meidet Beschattung, eine der häufigsten Arten im Gebiet)

Coenagrionidae Schlanklibellen, Azur-Jungfern (10)

<i>LC Pyrrhosoma nymphula</i> (Sulzer, 1776)	<u>Frühe Adonislibelle</u> (Besiedelt Moore, Teiche und langsam fließende Gerinne bis kleine Flüsse)
CR <i>Coenagrion ornatum</i> (Selys, 1850)	<u>Vogel-Azurjungfer</u> (Sulzbach nahe Stainz/Straden und bei Radochen. Lebt an schmalen, verschlammten Wiesenbächen und -gräben, auch an Quellgräben mit mäßiger Fließgeschwindigkeit)
<i>LC Coenagrion puella</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Hufeisen-Azurjungfer</u> (Kirchberger Teiche, Radkersburg) Besiedelt alle Kleingewässer, fehlt an großen Flüssen, eine der häufigsten Arten in unserer Gegend
VU <i>Coenagrion pulchellum</i> (Vander Linden, 1825)	<u>Fledermaus-Azurjungfer</u> (Fischteich bei Gleisdorf. Dicht bewachsene, anmoorige Teiche, Seen oder Buchten)
CR <i>Coenagrion scitulum</i> (Rambur, 1842)	<u>Gabel-Azurjungfer</u> (Gemeindeteich Rudersdorf/Laffnitz, Teiche mit Feinschotterablagerungen und vegetationsreiche Gewässer)
NT <i>Erythromma najas</i> (Hansemann, 1823)	<u>Großes Granatauge</u> (Kirchberger Teiche) Besiedelt stehende Gewässer mit Schwimmblatt-Vegetation (Seerosen, Teichrosen, Laichkräuter)
<i>LC Erythromma viridulum</i> (Charpentier, 1840)	<u>Kleines Granatauge</u> (Besiedelt stehende Gewässer mit Unterwasservegetation (Tausendblatt, Hornblatt)
<i>LC Ischnura elegans</i> (Vander Linden, 1820)	<u>Große Pechlibelle</u> (Güllitz, Kirchberger Teiche) Besiedelt stehende sowie langsam fließende Gewässer, eine der häufigsten Arten im Gebiet
NT <i>Ischnura pumilio</i> (Charpentier, 1825)	<u>Kleine Pechlibelle</u> (Güllitz, Pionierart an neu entstandenen lehmreichen Teichen, Fahrspuren und vegetationslose Tümpel)
<i>LC Enallagma cyathigerum</i> (Charpentier, 1840)	<u>Gemeine Becherjungfer</u> (Besiedelt mittlere bis große Teiche, eine der häufigsten Arten im Gebiet, Stainz bei Straden, Haus der Vulkane 2005)

Aeshnidae Edellibellen (9)

VU <i>Brachytron pratense</i> (Müller, 1764)	<u>Früher Schilfjäger, Kleine Mosaikjungfer</u> (Besiedelt größere stehende Gewässer mit Schilf, Rohrkolben oder Binsenbestand an Altarmen an der Mur)
VU <i>Aeshna affinis</i> (Vander Linden, 1820)	<u>Südliche Mosaikjungfer</u> (Besiedelt stark verlandete Gewässerbereiche)
<i>LC Aeshna cyanea</i> (Müller, 1764)	<u>Blaugrüne Mosaikjungfer</u> (Stainz bei Straden, Haus der Vulkane, 2005, Kirchberger Teiche) Besiedelt bevorzugt Kleingewässer mit Baum-

oder Buschgruppen die das Gewässer teilweise beschatten, Eine der häufigsten Arten im Gebiet.

LC Aeshna grandis (Linnaeus, 1758)

Braune Mosaikjungfer (Besiedelt langsam fließende bis stehende, schwimmlattreiche, mehr oder weniger gut beschattete Waldgewässer, entlang Mur und Laffnitz, Altarme bei Dietzen)

VU Aeshna isosceles (Müller, 1767)

Keilfleck- Mosaikjungfer (Besiedelt Gewässer mit viel Röhricht, Neudauer Teich)

LC Aeshna juncea (Linnaeus, 1758)

Torf- Mosaikjungfer (In Hochmooren, außerhalb der Alpen sehr selten)

LC Aeshna mixta Latreille, 1805

Herbst- Mosaikjungfer (Besiedelt ein weites Spektrum stehender und langsam fließender Gewässer mit gut ausgebildeten Verlandungszonen)

LC Anax imperator Leach, 1815

Große Königlibelle (Stainz bei Straden, Kirchberger Teiche) Besiedelt vorwiegend Stillgewässer und langsam dahinfließende, gut bewachsene Bäche.

LC Anax parthenope (Selys, 1839)

Kleine Königlibelle (Güllitz, Besiedelt größere Gewässer mit Schwimmblattzone und freien Wasserflächen, im Gebiet wenige Nachweise)

Gomphidae Flussjungfern (3)

VU Gomphus vulgatissimus (Linnaeus, 1758)

Gemeine Keiljungfer (Besiedelt vorwiegend Fließgewässer und Brandungszonen von Seen, Sulzbach - Stainz bei Straden, 2005)

VU Ophiogomphus cecilia (Fourcroy, 1785)

Grüne Flussjungfer (Besiedelt vorwiegend Fließgewässer mit mindestens 3 m breite, St. Anna/Aigen, Allerwald-Waldrand, 02.07.2006)

VU Onychogomphus forcipatus (Linnaeus, 1758)

Kleine Zangenlibelle (Besiedelt vorwiegend ruhigere Buchten von Rinnsalen, Bächen und Flüssen)

Cordulegasteridae Quelljungfern (2)

VU Cordulegaster bidentata Selys, 1843

Gestreifte Quelljungfer (Besiedelt Waldquellen und deren Abflüsse mit geringer Fließgeschwindigkeit, Unteres Murtal)

EN Cordulegaster heros Theischinger, 1979

Große Quelljungfer (Besiedelt schnell fließende Waldbäche mit Lichtungen)

Corduliidae Falkenlibellen (5)

<i>LC Cordulia aenea</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Falkenlibelle, Gemeine Smaragdlibelle</u> (Besiedelt Augewässer, Weiher und Teiche mit Röhricht und Tauchrasen)
<i>EN Somatochlora flavomaculata</i> (Vander Linden, 1825)	<u>Gefleckte Smaragdlibelle</u> (Bevorzugt Sumpfgebiete in der Ebene mit eingestreuten Tümpeln)
<i>EN Somatochlora meridionalis</i> Nielsen, 1935	<u>Balkan- Smaragdlibelle</u> (Güllitz, Stainz bei Straden, Sulzbach 2005) Schattige Uferbereiche der Grabenlandbäche, hat österreichische Hauptverbreitung in der SüdostSteiermark.
<i>LC Somatochlora metallica</i> (Vander Linden, 1825)	<u>Glänzende Smaragdlibelle</u> (Kirchberger Teiche) Lebt bevorzugt an größeren Gewässern, Teichen, Seen, aber auch in Schilfröhrichten
<i>EN Epitheca bimaculata</i> (Charpentier, 1825)	<u>Zweifleck</u> (Gemeindeteich von Rudersdorf, Bevorzugt Kleinseen mit ca. 4 ha und 2-8 m Tiefe, Tauchblatt, Röhricht und Totholz sind wichtige Biotopbestandteile)

Libellulidae Segellibellen (16)

<i>LC Libellula depressa</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Plattbauch</u> (Güllitz, Kirchberger Teiche) Lebt bevorzugt an Teichen und ist dort auch eine Pionierart, gehört zu den häufigsten Libellen des Gebietes
<i>LC Libellula quadrimaculata</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Vierfleck</u> (Lebt bevorzugt an vegetationsreichen Weihern und Teichen, Murtal, Laffnitztal)
<i>LC Orthetrum albistylum</i> (Sèlys, 1848)	<u>Östlicher Blaupfeil</u> (Kirchberger Teiche) Lebt bevorzugt an Stillgewässern aller Art und Gräben oder Kanälen mit lehmig-tonigen oder sandigen Ufern
<i>NT Orthetrum brunneum</i> (Fonscolombe, 1837)	<u>Südlicher Blaupfeil</u> (Lebt bevorzugt Gräben und Kanälen, aber auch in Kiesgruben und kleinen Rinnsalen innerhalb dieser. Im Gebiet häufig)
<i>LC Orthetrum cancellatum</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Großer Blaupfeil</u> (Güllitz, Stainz/Straden, HdV – Biotopteich, Kirchberger Teiche) Lebt bevorzugt an Teichen oder fließenden Gewässern mit wenig Vegetation und ist dort auch eine Pionierart.
<i>VU Orthetrum coerulescens</i> (Fabricius, 1798)	<u>Kleiner Blaupfeil</u> (Lebt an quellenahen, grundwasserbeeinflussten, langsam fließenden Wiesenbächen und -gräben)
<i>LC Crocothemis erythraea</i> (Brullé, 1832)	<u>Feuerlibelle</u> (Kirchberger Teiche) Lebt bevorzugt an stehenden Gewässern mit reicher Ufervegetation und Wasserpflanzenvegetation
<i>LC Sympetrum danae</i> (Sulzer, 1776)	<u>Schwarze Heidelibelle</u> (Lebt bevorzugt in Sumpf- und Verlandungsbereichen stehender Gewässer, im Gebiet selten)

<i>CR Sympetrum depressiusculum</i> (Sèlys, 1841)	<u>Sumpf-Heidelibelle</u> (Radkersburg - Diese im Grazer Becken äußerst seltene Art besiedelt überflutete Wiesenflächen an die ungenutzte Ödländer mit hoher krautiger Vegetation anschließen)
<i>CR Sympetrum flaveolum</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Gefleckte Heidelibelle</u> (Lebt bevorzugt Sümpfen, Mooren, Verlandungsbereichen nährstoffarmer Vegetation. Im Grazer Becken äußerst selten.)
<i>NT Sympetrum fonscolombii</i> (Sèlys, 1840)	<u>Frühe Heidelibelle</u> (Lebt bevorzugt in Kies-Sand- und Lehmgruben mit sich rasch erwärmendem Wasserflächen. Im Grazer Becken kaum Nachweise)
<i>VU Sympetrum pedemontanum</i> (Allioni, 1766)	<u>Gebänderte Heidelibelle</u> (Flugfeld Fürstenfeld, Feuchte Wiesengraben in Flusstälern und Pionierart, im Gebiet äußerst selten)
<i>LC Sympetrum sanguineum</i> (Müller, 1764)	<u>Blutrote Heidelibelle</u> (Kirchberger Teiche) Besiedlet ein weites Spektrum stehender und fließender Gewässer, fehlt an den Moorstandorten, im Gebiet relativ häufig
<i>LC Sympetrum striolatum</i> (Charpentier, 1840)	<u>Große Heidelibelle</u> (Güllitz, Kleingewässer und kleine nicht zu sehr verwachsene Stillgewässer sind ihr zu Hause)
<i>LC Sympetrum vulgatum</i> (Linnaeus, 1758)	<u>Gemeine Heidelibelle</u> (Güllitz, Besiedelt flache Stillgewässer mit ausgeprägter Röhrlichtzone)
<i>VU Leucorrhinia dubia</i> (Vander Linden, 1825)	<u>Kleine Moosjungfer</u> (Besiedelt Hoch- und Übergangsmoore mit Moortümpel, außerhalb der Alpen selten)